

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde einem Festausschusse übertragen und war Herr Bürgermeister Franz Margelik so freundlich, den Ehrenvorsitz zu übernehmen.

Brand der Vogelfangmühle.

Den 12. März nach 11 Uhr nachts, als die Mitglieder kaum aus einer Feuerwehr-Versammlung sich entfernt hatten, wurde durch Stadteueralarm der Brand der Vogelfangmühle signalisiert und obwohl die Wehr sofort mit den Geräten am Brandorte eintraf, war bereits der ganze Dachstuhl des ausgedehnten Gebäudes in Flammen. Nachdem auch die Situation des Gebäudes eine höchst ungünstige ist, da auf der Westseite die Traufe vorüberfließt, auf der Süd- und Nordseite sich hohe Steinmauern befinden und auf der Ostseite eine sehr steile Böschung jede Arbeit erschwert und überdies ein sehr starker Wind aus Nordwest die Funken aufwirbelnd, diese gegen die Böschung und die nahegelegenen Häuser, sowie auch in den Wald trieb, mußte sich die Wehr nur auf Schutzmaßregeln für die in der Nähe befindlichen Objekte beschränken. Morgens um vier Uhr rückte der Großteil der Feuerwehr ein. Zur Hilfeleistung erschienen die Wehren Altmünster, Aurachkirchen, Gschwandt, Laakirchen, Dhlstorf, Ort, Pinsdorf und Steyrmühl. Aus Anlaß der Schutzarbeiten übersendete Se. Erzellenz Herr Baron von Klend als Spende der Königin Marie von Hannover an das Kommando 300 K. Wie das heute noch aktive Mitglied der Wehr Herr Heinrich Voos sich erinnert, war ein Kaminbrand in der nunmehr total niedergebrannten Mühle die erste Ausfahrt der jungen Feuerwehr im Jahre 1866.

Den 25. Mai, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens, brach in Edlach, Gemeinde Dhlstorf, im Hause des Peiskammer ein Feuer aus und ergriff dasselbe auch die zwei nebenstehenden Gebäude des Eder und Fischer. In Gmunden wurde um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr zu diesem Landbrande das Sammelsignal gegeben und einige Minuten hierauf war bereits eine genügende Anzahl Mitglieder des Landtrains beisammen. Leider sind auch diesmal keine Pferde zur Bespannung eingetroffen, so daß das Gerät wieder versorgt wurde und erst später um 8 Uhr die Spritze abrücken konnte. Die unliebsame Erfahrung mit der Bespannung veranlaßte nun die Wehr, an die Gemeindevorsteherung das Ansuchen zu stellen, für Zwecke des städtischen Fuhrwerkes zwei Paar Pferde anzukaufen und zu halten und wären diese bei einem Feueralarm sofort der Wehr zur Bespannung der Geräte zur Verfügung zu stellen. Ueberdies befaßte sich der Ausschuß auch mit einem Antrage auf Haftpflichtversicherung der Wehr.

Das erst nach langen Verhandlungen von der Stadtgemeinde beige stellte Wachzimmer in der Badgasse mußte im Mai d. J. geräumt werden, so daß die Feuerwehr wieder ohne Wachlokal ist.